

Stellungnahme der Kreisverwaltung zum TOP

„Prüfung einer möglichen Einführung von Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen zur Senkung von Schadstoffemissionen“

für die KT-Sitzung am 10. September 2021

Zur Senkung der Schadstoffemissionen hat der Landkreis Limburg-Weilburg bereits den Einsatz von reinen Elektrofahrzeugen geprüft. Diese Prüfung ergab, dass aufgrund ausreichender Reichweiten eine Umstellung von Dieselfahrzeugen auf drei reine Elektrofahrzeuge sinnvoll ist. Diese Umstellung wurde im Dezember 2020 vorgenommen. Seither sind die Elektrofahrzeuge im Bereich der Posttouren im Landkreis Limburg-Weilburg, sowie im Bereich des Teams der IT für die Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg im Einsatz.

Eine Alternative zum reinen Elektrofahrzeug stellt das Hybridfahrzeug dar. Im Stadtbetrieb fahren diese rein elektrisch. Auch bei weiteren Fahrten können die Fahrzeuge zum Einsatz kommen, da die Fahrzeuge neben einem Elektromotor auch einen Verbrennungsmotor besitzen. Hiervon befinden sich sechs Fahrzeuge im Fuhrpark der Kreisverwaltung.

Eine weitere Alternative ist die Einführung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen. Nach Rücksprache mit verschiedensten Fahrzeugherstellern liegen jedoch noch keine konkret zu verwertenden Informationen vor, welche hinsichtlich einer Prüfung zur Umsetzung auf Wasserstofffahrzeuge dienlich wären. Dies betrifft die Betrachtungsweise zum einen zur Umrüstung von Dieselmotoren auf Wasserstoffmotoren, noch zur Anschaffung von Neufahrzeugen.

Derzeit sind in Deutschland lediglich zwei Modelle auf dem Markt verfügbar: Toyota Mirai (Limousine) ab 63.900 €, Hyundai Nexo (SUV) ab 79.000 €.

Der Landkreis Limburg-Weilburg wird bei zukünftigen Beschaffungen von Dienstfahrzeugen prüfen, ob Wasserstofffahrzeuge marktüblich zur Verfügung stehen, um diese Antriebstechnik bei künftigen Neubeschaffungen zu berücksichtigen. Voraussetzung ist die Ausweitung des Angebots auf dem Markt, sowie der Ausbau von öffentlichen Wasserstofftankstellen in und über die Region hinaus.

Fazit:

Ein Umstieg auf Wasserstoffmotoren ist seitens der Verwaltung derzeit nicht rentabel und umsetzbar.

Allerdings wird seitens der Verwaltung eine regelmäßige Marktbeobachtung durchgeführt, um bei neuen Erkenntnissen der Fortentwicklung dieser Antriebstechnik ggfls. schnellst möglichst reagieren zu können.

gez. Michael Köberle
Landrat